

Inhalt

EINLEITUNG	11
1. Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung	11
2. Forschungsstand	14
3. Methodisches Verfahren	27
4. Vorgehensweise der Untersuchung	29

TEIL 1 REZEPTION DER PROTOLOGIE

I. PROTOLOGIE DES ORIGENES: SCHÖPFUNG UND FALL .	39
1. Primäre Schöpfung und präexistenter Zustand der Vernunftwesen	39
2. Der Fall der Vernunftwesen und die „zweite Schöpfung“ der materiellen Welt	50
2.1 Sturz der λογικοί	50
2.2 Erschaffung des materiellen κόσμος	55
3. Die Vorstellung von der Seelenwanderung	65
II. GREGORS REZEPTION ORIGENEISCHER PROTOLOGIE .	113
1. Auseinandersetzung mit der Seelenwanderungslehre	113
2. Gregors Rezeption der Präexistenzlehre des Origenes	125
2.1 Konzept der „doppelten Schöpfung“	127
2.1.1 Bestimmung des Menschheitspleroma angesichts der zeitlichen Gebundenheit der Einzelentstehung	131
2.1.2 Ursache für die Verleihung der geschlechtsdifferenzierten Körperlichkeit	135
2.1.3 Die Erschaffung der geschlechtsdifferenzierten Körper in Voraussicht des Falls	138
2.1.4 Ergebnis aus op. hom. 16	153

2.2	Die pleromatische Einheit der gesamten geistigen Natur in der Präexistenz	154
2.3	Der „präexistente“ Paradieszustand	170
2.3.1	Zustand und Leben im Paradies	170
2.3.2	Die Abbildhaftigkeit der göttlichen Natur im Menschen	187
2.4	Paradiesvorstellungen im übrigen Schrifttum Gregors	195
2.4.1	Lokalisierung des Paradieses	196
2.4.2	Das paradiesische Leben und der Fall aus dem Paradies	200
2.4.3	Origenes über den Fall aus dem Paradies	211
2.4.4	Verleihung der δερμάτινοι χιτῶνες	217
3.	Ergebnis der Rezeption der Protologie des Origenes bei Gregor von Nyssa	230
III. THEOLOGIEGESCHICHTLICHE EINORDNUNG DER VON GREGOR VON NYSSA REZIPIERten PROTOLOGIE DES ORIGENES		233
1.	Vorläufer Gregors von Nyssa in der Tradition des Origenes	233
1.1	Dionysius von Alexandrien	233
1.2	Petrus I. von Alexandrien	237
1.3	Methodius von Olympus	241
1.4	Pamphilus von Caesarea	246
1.5	Eusebius von Caesarea	250
2.	Zeitgenossen Gregors von Nyssa in der Tradition des Origenes	258
2.1	Didymus der Blinde von Alexandrien	258
2.2	Evagrius Ponticus	273

TEIL 2

REZEPTION DER ESCHATOLOGIE

IV. DIE ESCHATOLOGIE DES ORIGENES: ZWEI-PHASEN-MODELL	297	
1.	Erste eschatologische Phase	297
1.1	Auferstehungslehre	298
1.2	Das Schicksal der Gottlosen	308

2.	Zweite eschatologische Phase	318
2.1	Aufstieg der Erlösten	318
2.2	Apokatastasislehre	327
3.	Zum Problem der Willensfreiheit	340
 V. GREGORS REZEPTION ORIGENEISCHER ESCHATOLOGIE		357
1.	Erste eschatologische Phase	358
1.1	Auferstehungslehre: Auferstehung der Gläubigen	360
1.2	Das Schicksal der Gottlosen	367
2.	Zweite eschatologische Phase	392
2.1	Heilstopographie/-logie innerhalb des Aufstiegs zu Gott	392
2.2	Die Funktion der Körperlichkeit im Entwicklungsprozess	404
2.3	Von der Auferstehungsleiblichkeit zur körperlosen Existenz	420
2.4	Ergebnis	428
3.	Zum Problem der Willensfreiheit der Vernunftkreaturen	431
3.1	Das <i>kópoc</i> -Motiv als Herausforderung für die Willensfreiheit	438
3.2	Bedingungen zur Vermeidung des <i>kópoc</i>	447
3.3	Unendlicher Fortschritt des Wachstums im Guten	459
 VI. THEOLOGIEGESCHICHTLICHE EINORDNUNG DER VON GREGOR VON NYSSA REZIPIERTEN ESCHATOLOGIE DES ORIGENES		487
1.	Vorläufer Gregors von Nyssa in der Tradition des Origenes	487
1.1	Petrus I. von Alexandrien	487
1.2	Methodius von Olympus	493
1.3	Pamphilus von Caesarea	503
1.4	Eusebius von Caesarea	504
2.	Zeitgenossen Gregors von Nyssa in der Tradition des Origenes	513
2.1	Didymus der Blinde von Alexandrien	514
2.2	Evagrius Ponticus	536
 ERGEBNIS: GREGOR VON NYSSA IM KONTEXT DES ORIGENISMUS		567
1.	Rezeption der origeneischen Protologie	567
2.	Vergleich mit anderen Rezipienten der origeneischen Protologie	570
3.	Rezeption der origeneischen Eschatologie	574

4. Vergleich mit anderen Rezipienten der origeneischen Eschatologie	577
5. Resümee	579
Bibliographie	583
1. Hilfsmittel	583
2. Quellen	584
3. Sekundärliteratur	600

Register

Bibelstellen	621
Origenes	627
Gregor von Nyssa	631
Antike Autoren	634
Namen und Sachen	644